



TOP Ib Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik
Allgemeine Aussprache

Titel: Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen in Kindertagesstätten und Schulen

EntschlieÙung

Auf Antrag des Vorstands der Bundesärztekammer (Drucksache Ib - 04) fasst der 120. Deutsche Ärztetag 2017 folgende EntschlieÙung:

Der 120. Deutsche Ärztetag 2017 spricht sich für eine frühzeitige Förderung der Gesundheit und gesundheitlicher Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter aus.

Zur Erreichung dieses Ziels sollen gesundheitsrelevante Themen in die Lehrer- und Erzieherinnenausbildung sowie in die schulischen Lehrpläne aufgenommen und als Querschnittsthemen in den relevanten Schulfächern, in eigenen Unterrichtseinheiten oder einem Schulfach "Gesundheit" wie auch projektbezogen unterrichtet werden. Hierfür müssen die erforderlichen Zeitfenster bereitgestellt und über die Kultusministerkonferenz (KMK) die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Für die Umsetzung sollte themenbezogen die Sachkompetenz von Ärztinnen und Ärzten hinzugezogen werden. In einigen Bundesländern stehen hierfür bereits strukturierte Programme und Lernmaterialien zur Verfügung.

Damit gelerntes Wissen in einer entsprechenden Umwelt auch in gesundheitsförderliches Verhalten umgesetzt und verstetigt werden kann, sind die strukturellen Rahmenbedingungen in Kindertagesstätten und Schulen gesundheitsförderlich zu gestalten und Eltern in die Themenbearbeitung mit einzubeziehen.

Begründung:

Das Präventionsgesetz (PrävG) hat die ärztliche Primärprävention in den Kinderuntersuchungen nach § 26 Abs. 1 SGB V gestärkt und sieht die Erfassung und Bewertung gesundheitlicher Risiken und eine darauf abgestimmte ärztliche Präventions- und Impfberatung vor. Viele der gesundheitlichen Probleme, die in der Arztpraxis vorgetragen und diagnostiziert werden, sind jedoch gesellschaftlich bedingt, weshalb für eine verbesserte Gesundheitsförderung und die Entwicklung von Gesundheitskompetenz auch die Rahmenbedingungen in den relevanten Sozialisationsinstanzen Kindertagesstätte, Schule und Familie verbessert werden müssen. Kinder und Jugendliche

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



sollen körperliche und seelische Prozesse besser verstehen und Kenntnisse sowie die Motivation zu einer gesundheitsförderlichen Lebensführung erlangen. Insbesondere soll ihnen altersgerechtes Wissen über die Bedeutung einer ausgewogenen und gesunden Ernährung, ausreichender Bewegung und psychischer Ausgeglichenheit, ein angemessener Umgang mit Liebe und Sexualität, mit Konflikten, Trennung und Trauer sowie ein verantwortlicher Umgang mit neuen Medien und schulischen Belastungen vermittelt werden. Zur Vermittlung dieses Wissens müssen geeignete Rahmenbedingungen in Kindertagesstätten und Schulen geschaffen werden.

Mehrere Ärztekammern unterstützen bereits in strukturierten Programmen Schulen bei der Durchführung gesundheitsbezogener Unterrichtseinheiten. Auf diese ärztliche Expertise soll weiterhin zurückgegriffen, und entsprechende Programme sollten weiter ausgebaut werden.